

Zugestellt durch Post.at



**m b i**  
MUNDERFINGER  
BÜRGERINITIATIVE



# BÜRGERINFO

## AKTUELLES ZU DEN THEMEN:

- Sanfte Mobilität
- Mautflucht
- Sicherheit für Fußgänger
- Infoveranstaltung

Ausgabe 1-2010



Liebe Munderfingerinnen  
und Munderfinger!

**S**ie erhalten hiermit unsere erste Ausgabe des MBI Bürgerinfoblattes, welches über Interessantes und Wissenswertes rund um unsere Gemeinde informiert.

Einleitend möchte ich mich noch für die sehr hohe Zustimmung bei den Gemeinderatswahlen im September 2009 recht herzlich bedanken. Mit 280 Stimmen erhielten wir stolze vier Mandate und sind nun durch meine

Person auch im Gemeindevorstand vertreten.

Wie wir in der Wahlwerbung angekündigt haben, sind wir bereits mit sehr viel Engagement in der Gemeindepolitik aktiv. Bei der ersten Gemeinderatsitzung im Dezember haben wir bereits drei schriftliche Anträge eingebracht (Näheres erfahren Sie anbei).

So hat uns auch der Bürgermeister in seiner Antrittsrede eine gute Zusammenarbeit angeboten, was uns für die Zukunft zuversichtlich stimmt. In der Praxis tut aber gerade er sich noch etwas schwer, beim Zulassen anderer Meinungen. Dennoch haben viele Mandatare der etablierten Parteien bereits erkannt, dass wir mit unserem motivierten Team durchaus eine Bereicherung für die politische Landschaft sind.

Ich möchte Sie schon heute zu unserer **Informations-Veranstaltung** bezüglich **Neu- und Ausbau der B147 und**

**L 505 am Freitag, den 26.02.2010 in der Hauptschule Munderfing** einladen, in der wir Sie über die möglichen Auswirkungen auf unseren Lebensraum informieren werden. Dazu konnten wir u.a. als prominenten Vortragenden LAbg. Fritz Gurgiser vom Transitforum Austria-Tirol gewinnen, der sich seit über 20 Jahren mit dem Thema Straßenbau und dem Schutz der Bevölkerung beschäftigt.

Abschließend möchte ich alle Munderfinger BürgerInnen ermutigen uns zu kontaktieren, wenn sie sich von unseren Ansichten angesprochen fühlen. Wir freuen uns über jeden, der in unserem Team mitmachen bzw. mitgestalten oder einfach nur eine konstruktive Anregung abgeben möchte.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit.

**Fritz NOBIS**

Gemeindevorstand

## »Sanfte Mobilität«



**D**em fortschreitenden Klimawandel, mitsamt seinen unabsehbaren Folgen für die gesamte Menschheit entgegen zu wirken, zählt wohl zu den wichtigsten Herausforderungen der heutigen Politik. In Sachen alternativer Energieversorgung geht dabei die Gemeinde den richtigen Weg, um langfristig der Abhängigkeit von Öl, Gas und Atomenergie zu entkommen. Umso unverständlicher ist es daher für mich, dass man in der Verkehrspolitik die entgegengesetzte Richtung eingeschlagen hat. Durch die Befürwortung der Umfahrung bzw. des Neubaus der Braunauer Bundesstraße 147 stimmt man nämlich einer erheblichen Verkehrszunahme und so-

mit auch einer dementsprechenden CO<sub>2</sub>- Mehrbelastung zu.

Eine Verkehrsverlagerung wird allerdings langfristig weder unser Verkehrsproblem lösen, geschweige denn die Umweltproblematik. Der einzige Ausweg, dem Verkehrswahnsinn zu entkommen, ist so wie bei der Energiewende, eine Reduzierung des Verkehrs und eine Umstellung auf alternative Verkehrsmittel.

Wir wollen nicht warten bis irgendwann vom Land die so genannte Verkehrslösung kommt, sondern uns schon jetzt und selbst für eine Verkehrsentslastung in unserer Gemeinde einsetzen. Ich habe in unserer Gruppe diesbezüglich zahlreiche Ideen und Vorschläge erarbeitet und konnte so unseren Projektvorschlag „Sanfte Mobilität“ bei der Gemeinderatsitzung überzeugend präsentieren. Dieser Antrag wurde von allen Fraktionen für sinnvoll

erachtet und erhielt eine einstimmige Zustimmung.

**Fazit:** Ein erster Erfolg für die MBI, ein wertvoller Beitrag für den Klimaschutz und ein erster Ansatz zur Verkehrsberuhigung.

Mit der Konzepterstellung dieses Projektes wurde bereits begonnen. Die Beratungsfirma Komobile, Gmunden führte im Zuge einer Erörterung mit Gemeindevertretern einen kostenlosen Mobilitäts-Basischeck durch. Im Anschluss daran folgen erste konkrete Schritte.



**Katharina FRÖHLICH**

Gemeinderätin

# Thema

## »Mautflucht«

Ich wünsche mir eine ehrliche Bürgerpolitik, ohne Clubzwang und mit Respekt vor der freien Meinung. Mein Anliegen ist es, den Bürgern nichts vorzuenthalten und sowohl die positiven, als auch die negativen Aspekte unserer Vorhaben darzulegen. Diesbezüglich können wir einen ersten gemeinsamen Schritt in Richtung „lebenswerte Zukunft“ gehen, indem wir uns gemeinsam dafür einsetzen, eine zusätzliche Verkehrsbelastung für die lärmgeplagten Anrainer durch den immer mehr werdenden Schwerverkehr zu verhindern. Achten Sie auf die Herkunft der großen Brummer, die von früh bis spät durch

unseren Ort fahren und Sie werden feststellen, dass schon jetzt der Anteil der Mautflüchtlinge sehr hoch ist. Daher habe ich bei der letzten Gemeinderatssitzung einen Antrag für ein LKW-Fahrverbot von über 7,5 t Gesamtgewicht gestellt, mit Ausnahme von Ziel- und Quellverkehr. Dieses soll einerseits verhindern, dass ausländische Schwertransporter unsere Bundesstraßen als mautfreie Transitroute missbrauchen, andererseits werden die eigenen Frächter vor diesem unlauteren Wettbewerb geschützt. Da solche Anträge von Bürgerinitiativen auch bei hochrangigen Politikern aus allen Parteien bereits großen Zuspruch gefunden haben (so gut wie fix kündigte der Sbg. LH-Stellvertreter Wilfried Haslauer eine 7,5 t Beschränkung für die Bundesstraße Eugendorf/

Thalgau an), können wir einer positiven Abstimmung in unserem Gemeinderat entgegensehen. Ebenso wollen wir andere Gemeinden motivieren, sich dem Fahrverbot anzuschließen, denn nur gemeinsam können wir dieser Mautflucht entgegentreten. Unser Mattigtal ist zu wertvoll, um es uns mit einer Hochleistungsstraße zerstören zu lassen. Einmischen und mitgestalten ist besser als wegschauen und ignorieren.



**Gottfried FELDBACHER**  
Gemeinderat



## Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern

Ich habe folgenden Antrag bei der Gemeinderatssitzung am 14.12.2009 eingebracht, da viele Bürger besorgt sind und wir auch Handlungsbedarf sehen, bevor etwas passiert. Im Bereich der Volksschule kommt es aufgrund der minimalen Platzverhältnisse, insbesondere durch zu- und abfahrende Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen, zu erheblichen Gefahrensituationen. Vor allem die Kinder, die zu Fuß gehen, aber auch die Kinder, welche mit dem Schulbus gebracht werden, müssen

diesen Einfahrtsbereich queren und werden dadurch gefährdet. Deshalb fordern wir eine objektive Überprüfung dieses Bereiches durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit, um eine Grundlage für Verbesserungen zu schaffen. Eine weitere Gefahrenquelle stellt der schlecht einsehbare Schutzweg bei der Volksschule dar. Hierfür fordern wir zusätzliche Sicherungsmaßnahmen durch die Errichtung einer Blinklichtanlage bzw. deutlich sichtbare Bodenmarkierungen.

Auch im Bereich der Hauptschule müssen Maßnahmen geschaffen werden, um eine Überquerung des Schutzweges sicherer zu machen. Hier muss in erster Linie die Geschwindigkeit der von Jeging kommenden Fahrzeuge reduziert werden. Mögliche Vorschläge dazu: Bodenmarkierungen, Fahrbahnteiler, 30er-Zone, Blinklichtanlage.

Der Antrag wurde leider von der **ÖVP Fraktion abgelehnt.**

**Fritz NOBIS**

# Wussten Sie, dass...?

... das Mattigtal die kürzeste Straßen-  
verbindung vom Osten Deutschlands  
und von Tschechien kommend zur  
Tauernroute ist.

... es bereits auf vielen Bundesstraßen  
in Österreich ein LKW Fahrverbot  
(ausgenommen Ziel- und Quellver-  
kehr) gibt, z.B. Wachau.

... dem Bund durch die vielen „Maut-  
flüchtlinge“ auf den Bundesstraßen  
viele Millionen Euro entgehen.

... sich besonders viele ausländische  
Unternehmer durch Benutzen der  
Ausweichrouten auf den Bundes-  
straßen bis zu € 0,36 netto pro km  
sparen.

... selbst der leitende Beamte Dr.Knötig  
vom Land O.Ö. bestätigt, dass die  
Umfahrung keine Lösung für das  
Problem am Stadtplatz von Mattig-  
hofen bringen wird.

... mit dem Ausbau der B 147 ein ähnli-  
ches Schicksal droht wie dem Inntal.

... sich Feinstaub nicht nur im unmit-  
telbaren Straßenbereich ablagert,  
sondern sich in der ganzen Region  
verteilt.

# E I N L A D U N G

## zum Informationsabend

### Straßenbauprojekt Braunau - Straßwalchen (B147) mit Spange Jeging (L505)

## FLUCH oder SEGEN?

Freitag, **26.02.2010**

Beginn: **19.30 Uhr**

Hauptschule **Munderfing**

#### REFERENTEN:

- LAbg. Fritz Gurgiser (Transitforum Austria)
- Ing. Silvester Leitner (Lebensraum Salzkammergut)
- Mag. Paul Stefan (Lebensraum Mattigtal)

mit anschließender Diskussion



Investitionen in Straßenbau sichern heute am we-  
nigsten Arbeitsplätze, locken zusätzlichen Verkehr  
an, belasten die Region und das Steuergeld ist weg.

»Wer heute in den Transit investiert, ruiniert morgen  
die eigene Region«

*LAbg. Fritz Gurgiser*

**Nehmen Sie sich Zeit für unsere gemeinsame Zukunft!**

[www.mbi-munderfing.at](http://www.mbi-munderfing.at)  
[office.mbi@aon.at](mailto:office.mbi@aon.at)

#### KONTAKTADRESSEN

**Friedrich Nobis**  
Raiffeisenstraße 10  
5222 Munderfing  
0676 - 568 68 73

**Katharina Fröhlich**  
Hirschlag 16  
5222 Munderfing  
0664 - 497 11 14

